

NACHRICHTEN

Stromunterbruch

Am 6. August 2000 ist bei der Hochspannungskabelleitung auf der Höhe Zollstrasse in Vaduz ein Erdfehler aufgetreten. Noch bevor die Fehlerstelle von den Pikettmonteuren eingegrenzt werden konnte, ereignete sich in Balzers um ca. 9.30 Uhr (wegen des hohen Grundwasserspiegels und der erhöhten Isolationsbeanspruchung durch den bestehenden Netzfehler) ein zweiter Erdschluss. Die doppelte Erdberührung zweier Hochspannungsleiter verursachte in der Folge einen kurzschlussbedingten Stromausfall. Da die betroffenen Leitungen ein weit verzweigtes Netz versorgen, waren Ortsteile der Gemeinden Schaan, Vaduz, Triesen und Balzers während ca. 1,5 Stunden ohne Strom.

Wir bedauern diesen Stromausfall und bitten die betroffenen Kunden um Verständnis.

Liechtensteinische Kraftwerke

PC-Grundkurs

BALZERS: Am Montag, den 21. August um 18.30 Uhr beginnt bei der Marvo AG in Balzers der Kurs 500 unter der Leitung von Oskar Müller. Der Kurs möchte Sie als Einsteiger mit dem PC und dessen Arbeitsweise vertraut machen. Sie erlernen die Grundlagen, wie ein PC arbeitet – lernen dessen Komponenten kennen. Am Ende dieses Kurses kennen Sie die wichtigsten Komponenten eines PCs und deren Wirkungsweise. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22. (Eing.)

Frontpage 2000: Grundkurs

BALZERS: Am Dienstag, den 22. August um 18.30 Uhr beginnt bei der Marvo AG in Balzers der Kurs 501 unter der Leitung von Wolfgang Finkle. Sie erlernen die Grundlagen des Frontpage-Programms wie das Erstellen von Seiten, Einfügen von Bildern und Tabellen, Aufbau eines Hyperlinks, Konvertierung von Office-Dokumenten, Arbeiten mit Frames sowie das Veröffentlichen auf einem Internet-Server. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22. (Eing.)

Ziele setzen und erreichen

TRIESEN: Mit mentaler Stärke zum sportlichen und beruflichen Erfolg; sich mental auf verschiedene Situationen richtig einstellen können; andere Betrachtungsweisen von Situationen kennenlernen. Inhalt: Ziele finden; Visualisierung von Zielen; Veränderungsarbeit; «Momentaner und gewünschter Zustand»; Selbstvertrauen und Selbstwert; der mentale Weg zum Ziel. Gestaltung: was ist Mentaltraining/NLP; was ist machbar – was nicht? Praktische Übungen; Abgabe von Übungsmaterial; Abgabe von Zielfindungsformularen.

Der Kurs 125 unter der Leitung von Ueli Staub beginnt am Montag, den 21. August um 19.00 Uhr im Bürgerheim in Triesen und dauert vier Abende zu je drei Stunden.

Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefonnummer 232 48 22. (Eing.)

Qigong: Übungen zur Lebenspflege

SCHAAN: Qigong hat eine Jahrtausende alte Tradition. In China ist Qigong – ursprünglich nur als Geheimlehre bekannt – ein wichtiger Bestandteil der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) und erfährt dort grossen Zuspruch und hat hohes Ansehen. Auch bei uns im Westen erlangen die ganzheitlichen Gesundheitsübungen, die Körper, Geist und Seele gleichermaßen ansprechen, immer mehr Bedeutung. Um die Qigong-Methode zu erlernen, bedarf es weder einer Erfahrung, noch wird sportliches Engagement oder Fitness vorausgesetzt. Sie ist für alle Generationen und Leistungsgruppen gleichermaßen geeignet.

Der Referent, Rüdiger Breustedt, Diplom-Sozialpädagoge, systemischer Familientherapeut, ist Trainer für Tai Chi Chuan und Qigong. Der Kurs 757 unter der Leitung von Rüdiger Breustedt beginnt am Montag, den 4. September 2000 und dauert 10 Abende zu je einer Stunde. Die folgenden Daten sind: 18. September, 2., 16., 23., 30. Oktober; 27. November; 4., November, 18. Dezember, jeweils 20.15 Uhr.

Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefonnummer 232 48 22. (Eing.)

Hochwasser: «Wir kamen relativ glimpflich davon»

Glück im Unglück, obwohl massive Schäden vorliegen



Obwohl die Wasserpegel wieder sinken, sind Felder und Äcker weiterhin überschwemmt.

(Bild: Keystone)

Liechtenstein ist noch relativ glimpflich weggekommen: Nachdem die massiven Regengüsse wenigstens vorübergehend aufgehört haben, kehrt in unserem Land gestern wieder etwas Ruhe ein. Während am Sonntag sowohl Polizei, als auch die Feuerwehren pausenlos im Einsatz standen, hat sich die Lage wieder etwas normalisiert. Dennoch sind auch in unserem Land Sachschäden entstanden.

Peter Kindle

Die Aufräumarbeiten nach den Überschwemmungen, welche durch die heftigen Regenfälle vom Sonntag verursacht wurden, gingen auch gestern noch weiter. «Die Lage hat sich aber vor allem im Tal beruhigt», stellte der Pressesprecher der Landespolizei, Hans Meier, auf Anfrage fest.



Im Alpengebiet wurde gestern die Situation analysiert. (Bild: Marcel Heeb)



In Österreich stellte sich die Situation sehr dramatisch dar. (Bild: Key)

Glück im Unglück

Obwohl es jene Menschen, deren Keller durch die anfallenden Wassermassen überflutet wurden, kaum trösten kann: Liechtenstein hatte Glück im Unglück. Mancherorts waren die Verwüstungen, welche die Wassermassen anrichteten, um einiges dramatischer. Glücklicherweise hatte der Wettergott (wenigstens vorübergehend) ein Einsehen und durch den Regenstopp kann nun das angesammelte Wasser auf den Feldern und Wiesen wieder abfließen.

Sachschäden vorhanden

Hans Meier, Pressesprecher der Landespolizei, konnte auch gestern bestätigen, dass es durch das Unwetter in Liechtenstein zu keinen Verletzten gekommen sei. Auf jeden Fall sei aber Sachschaden entstanden. So waren Vertreter des Tiefbauamtes gestern vor allem im Alpengebiet unterwegs, um die Si-

tuation genau zu analysieren. Erdbeben richteten Flurschäden an, welche nun genau untersucht werden müssen.

Neben den unzähligen Kellern, welche überflutet wurden, berichtete Hans Meier von einer brennenden Waschmaschine in einem Privathaushalt – der Brand wurde offensichtlich durch einen elektrischen Kurzschluss ausgelöst. «Die

akute Gefahr ist vorübergehend gebannt», so Hans Meier, «Liechtenstein ist noch glimpflich weggekommen». Die effektiven Schäden, welche durch die massiven Regenfälle angerichtet wurden, konnten gestern noch nicht abgesehen werden. Vor allem auch die Folgeschäden für Bauern können zu diesem Zeitpunkt noch nicht genau definiert werden.

Wasserpegel sinken

Situation in der Region entspannt sich

Erfreuliche Meldungen auch aus umliegenden Regionen: Die Wasserpegel sanken gestern wieder, die Lage normalisierte sich sowohl in Vorarlberg, als auch in der benachbarten Schweiz.

Peter Kindle

Spuren der Verwüstung waren gestern in der Ostschweiz weiterhin sichtbar, die Schäden an Gebäuden und Kulturen sind zum Teil beträchtlich. Jedoch normalisierte sich die Lage, da die Wasserpegel wieder etwas sanken.

Verkehrswege teilweise wieder offen

Die meisten der wegen Überschwemmungen oder Erdrutschen gesperrten Verkehrswege – so die A13 zwischen Maienfeld und Bad Ragaz, als auch die A3 bei Flums – konnten wieder befahren werden. Der 17 Kilometer lange Rückstau auf der A13 hatte sich allerdings erst in den Morgenstunden aufgelöst. Weiterhin geschlossen ist die Strasse zwischen Landquart und Maienfeld. Noch nicht passierbar ist auch die Strecke zwischen Malans und Jenins sowie die Ortsdurchfahrt Jenins. Im Kanton St. Gallen ist lediglich die Strasse Pfäfers – Vättis noch gesperrt.

Beträchtlicher Kultur- und Gebäudeschaden

Während sich die Verwüstungen in der Nordost- und Zentralschweiz vergleichsweise in Grenzen halten, sind die Schäden an Gebäuden und Kulturen in der Ostschweiz teilweise beträchtlich,

namentlich in der Bündner Herrschaft. Für eine Bezifferung ist es aber noch zu früh.

Vor allem in Jenins wurden verschiedene Gebäude beschädigt. Der über die Ufer getretene Paredellbach hinterliess mitten im Dorf eine Spur der Verwüstung.

In Maienfeld standen auch am Montag noch zahlreiche Keller unter Wasser.

Massnahmen in Feldkirch haben gegriffen

Die im vergangenen Jahr als Reaktion auf das Hochwasser vom Mai gesetzten Sicherungsmassnahmen hätten gegriffen, ist einer Vorarlberger Pressemeldung zu entnehmen. Obwohl das Hochwasser am Sonntag stellenweise nur knapp unter den Werten des letzten Jahres geblieben sei, waren auf Feldkircher Gebiet die kritischen Bäche und Flüsse wie Nafla und Ill nicht über die Ufer getreten. Überflutungen gab es lediglich bei Riedflächen und durch von den grossen Niederschlagsmengen gesättigten Böden.

Zum Problem wurden gestern jedoch die von den regenreichen letzten Wochen gesättigten Böden, welche die neuerlichen und intensiven Niederschläge vom Sonntag nicht mehr fassen konnten. Folge waren Hangrutschungen im Bereich der Freschnerstrasse und St. Corneli sowie Überschwemmungen im Bereich Tostner Ried.

Zu Kellerüberflutungen kam es durch die Bodensättigung v.a. in Tosters, in Bereichen von Nofels sowie im Bereich Gisingen.